



Stadt Plau am See
Ausschuss für öffentliche Angelegen-
heiten, Kultur, Jugend, Senioren und
Sport

Markt 2 - 19395 Plau am See
☎ (03 87 35) 4 94 – 0 Fax: (03 87 35) 4 94 – 60

Amt/Abteilung: Ordnungsamt
Auskunft erteilt: Eckehard Salewski
Durchwahl: 494 30
Email: e.salewski@amtplau.de
Aktenzeichen:

Protokoll

Sitzung des Ausschusses für öffentliche Angelegenheiten, Kultur, Jugend, Senioren und Sport am Mittwoch, 14.04.2021

Tagungsort: Rathausaal, Markt 2, 19395 Plau am See
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:20 Uhr

Anwesende Mitglieder

Sabrina Bahre, Dimitrios Dagdelenidis, Jens Fengler, Sven Hoffmeister, Renate Kloth, Kathrin Mach, Eckehard Salewski, **Entschuldigte Mitglieder**

Sandra Friebe,

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung, Änderungsvorschläge
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teil des Protokolls vom 10.03.2021
- 4 Planung "Tag der Vereine"
- 5 Hundehalterverordnung des Amtes
- 5.1 Konkretisierung der Bereiche Leinenzwang
- 5.2 Inhaltliche Anpassung des Entwurfes
- 6 Sonstiges

P r o t o k o l l:

Öffentlicher Teil:

-
- zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
-

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder. Die Einladung ist den Ausschussmitgliedern ordnungsgemäß zugegangen. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Es waren 4 Ausschussmitglieder im Rathausaal anwesend. 2 Mitglieder wurden digital zugeschaltet.

zu 2 Bestätigung der Tagesordnung, Änderungsvorschläge

Die Tagesordnung wurde bestätigt. Es gab keine Änderungsvorschläge.

zu 3 Genehmigung des öffentlichen Teil des Protokolls vom 10.03.2021

Der öffentliche Teil des Protokolls vom 10.03.2021 wurde genehmigt.

zu 4 Planung "Tag der Vereine"

Der Ausschussvorsitzende informierte, dass er mit der Jugendwartin der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt zum Tag der Vereine bereits gesprochen hat. Frau Rösch ist sehr interessiert und möchte sich auch entsprechend einbringen. Sie sollte deshalb zu der nächsten Sitzung eingeladen werden.

Bedingt durch die derzeitige Pandemie und die daraus resultierenden Folgen, scheint die Organisation einer derartigen Veranstaltung für dieses Jahr zu unsicher. Die Veranstaltung sollte in den Sommermonaten außerhalb der Ferien durchgeführt werden. Ziel der Veranstaltung soll es sein, dass an diesem Tag die Aufmerksamkeit auf die vielseitigen Angebote der Vereine (inkl. Jugendfeuerwehr) in Plau am See gelenkt wird und zum aktiven Mitmachen bzw. Ausprobieren angeregt wird. Die Vereine sollen sich vorstellen und ggfs. mit einem kleinen Parcours/Spiel auf den Vereinsschwerpunkt hinweisen. Somit können bestenfalls Mitglieder/innen gewonnen werden, die aktiv bzw. passiv (z.B. als Funktionäre) die Vereinsarbeit unterstützen.

Es wird vorgeschlagen die Veranstaltung im Bereich Schule, Sportplatz und Turnhalle durchzuführen. Somit sind sowohl Innenräume, aber auch Außenflächen nutzbar. Die einzelnen Vereine haben dadurch die Möglichkeit, sich entsprechend darzustellen und können ihre Präsentation auch kurzfristig Wetterunabhängig gestalten. Das Gelände der Feuerwehr kann und sollte als Standort mit einbezogen werden. Möglich wäre der Tagesablauf wie beim Tag der Gesundheit, der bereits mehrfach erfolgreich in der Schule durchgeführt wurde. Die Versorgung der Teilnehmer kann über die Schule und die Vereine bzw. die Feuerwehr abgesichert werden. Die Vereine der Stadt sollten rechtzeitig auf den Termin hingewiesen (persönliches Anschreiben, Aufruf in der Plauer Zeitung) und um die entsprechende Teilnahme gebeten werden. Der Ausschuss wird sich mit der Organisation auf seiner Sitzung im Januar 2022 beschäftigen und ein Organisationsteam einberufen. Der Tag der Vereine ist für den Zeitraum Mai – Juni 2022 vorzusehen. Finanzmittel, die ja in diesem Jahr nicht benötigt werden, sind in der Höhe wieder in den Haushalt 2022 einzustellen. Es ist bei der Organisation der Vorschlag zu prüfen, ob anhand einer „Laufkarte“, die jeweils bei den jeweiligen Stationen der Vereine abgestempelt wird, mit einem Präsent bei Abgabe einer vollständigen „Laufkarte“ der Anreiz gefördert wird, bestenfalls alle Stände der Veranstaltung zu besuchen.

zu 5 Hundehalterverordnung des Amtes

Der Ausschussvorsitzende informierte, dass die Notwendigkeit einer Hundehalterverordnung für das Amt im Amtsausschuss im vergangenen Jahr diskutiert wurde. Im Ergebnis wurde die Notwendigkeit eines generellen Leinenzwangs für die Orte des Amtes festgestellt und eine entsprechende Verordnung gefordert. Da eine derartige Verordnung nur mit Zustimmung des Landrates erlassen werden darf, wurde ein Verordnungsentwurf dem Landkreis zur Kenntnis gegeben. In der Stellungnahme des Landkreises wurde nach rechtlicher Würdigung und Prüfung, die Erforderlichkeit einer Hundehalterverordnung für den gesamten Amtsbereich in Frage gestellt.

Im Amtsausschuss wurde Ende März deshalb festgelegt, dass in den einzelnen Gemeinden das Thema Hundehalterverordnung noch einmal behandelt und sofern notwendig, ein überarbeiteter Entwurf beim Landkreis eingereicht werden soll. Für die Stadt Plau am See sollte

aus diesem Grund nochmal über die Bereiche des Leinenzwanges diskutiert und ein Vorschlag erarbeitet werden.

zu 5.1 Konkretisierung der Bereiche Leinenzwang

Nach der derzeit gültigen HundehVO M-V sind Hunde, die zu Versammlungen, Umzügen, Volksfesten, sonstige öffentliche Veranstaltungen sowie an Orten mit großen Menschenansammlungen und in öffentlichen Verkehrsmittel, Verkaufsstätten oder Tiergärten mitgenommen werden, an der Leine zu führen. Nach Auffassung des Ausschussvorsitzenden ist insbesondere die Definition von großen Menschenansammlung zu unkonkret und für den einzelnen Hundehalter nicht erkennbar, wann der Hund an der Leine zu führen ist. Dazu muss es konkretere Regelungen geben. Da eine generelle Leinenpflicht in den Gemeinden nicht umsetzbar ist, sollten im Ausschuss Bereiche benannt werden, an denen ein Leinenzwang verpflichtend festgelegt wird.

Aus Sicht der Verwaltung wurde darauf verwiesen, dass nicht der Ausschuss zuständig ist, sondern entsprechend der Landesverordnung die örtliche Ordnungsbehörde ergänzende Verordnungen erlassen kann, wenn dieses aufgrund der örtlicher Verhältnisse erforderlich ist.

In umfangreicher Diskussion wurden die unterschiedlichen Auffassungen dargestellt. So wurde einerseits die Meinung vertreten, dass die derzeitige Landesverordnung ausreichend ist, da an Orten mit großen Menschenansammlungen die Hunde an der Leine geführt werden müssen. Ein Leinenzwang sei aber nicht notwendig, wenn sich niemand auf der Straße aufhält. Es wurde aber auch die Meinung vertreten, dass Hunde, unabhängig davon, ob sich weitere Personen auf der Straße aufhalten, innerorts generell an der Leine geführt werden müssen.

Im Ergebnis der weiteren Diskussion wurde festgestellt, dass aus Sicht des Ausschusses in Plau am See, für dem Bereich Metow (Leuchtturm bis Hubbrücke), Strandstraße und Alter Wall ein Leinenzwang für Hunde ausgewiesen und auch entsprechend ausgeschildert werden soll.

zu 5.2 Inhaltliche Anpassung des Entwurfes

Neben dem Leinenzwang, sollte im Entwurf noch das Mitnahmeverbot von Hunden auf Kinderspielflächen und an öffentlichen Badestellen, sowie das Entfernen von Verunreinigungen der Hunde geregelt werden.

In der Stellungnahme des Landkreises wurde dazu mitgeteilt, dass die Beseitigung von Verunreinigungen bereits durch Spezialgesetze, wie Kreislaufwirtschaftsgesetz sowie Straßen- und Wegegesetz, geregelt ist. Weiterhin finden Benutzungsordnungen für die jeweiligen Bereiche Anwendung.

In Plau am See ist neben den gesetzlichen Regelungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes, die Beseitigung von Hundekot auch in der Straßenreinigungssatzung geregelt. Ob es für die Badestellen und Spielflächen Benutzungsordnungen gibt, ist durch die Verwaltung zu prüfen zu prüfen.

zu 6 Sonstiges

Es wurde angefragt, was es mit der Corona Taskforce auf sich hat und warum dieses Thema nicht im Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten behandelt wird.

Der Ausschussvorsitzende führt dazu aus, dass das Thema bereits im Hauptausschuss der Stadt und im Amtsausschuss behandelt wurde. Dort wurde auch vorgeschlagen, dass eine Taskforce gebildet werden sollte. Dazu hat der Amtsausschuss ein Beschluss gefasst und als Leiter der Arbeitsgruppe Herrn Hoffmeister bestimmt. Einem Ausschuss wurde die Aufgabe nicht übertragen, da sich eine Arbeitsgruppe hinsichtlich ihre Zusammensetzung leichter variieren lässt und deshalb die Arbeit einfacher wird.

Die Ziele der Arbeitsgruppe sind folgende:

1. Die Vernetzung über Parteien und Branchen hinweg, um bei der Umsetzung der Maßnahmen zur Bekämpfung des Corona-Virus wie Testen, digitale Nachverfolgung, Hygienekonzepte usw. in Plau stark aufgestellt zu sein und sich gegenseitig zu unterstützen.
2. Öffentlichkeitsarbeit und Information: z.B. Zusammenfassung von Hinweisen für Hygienekonzepte und Anforderungen an die unterschiedlichen Branchen auf den Webseiten der Stadt und der Touristinfo; Verteilung einer Kurzanleitung für die Einrichtung der LucaApp für Standorte und Bürger*innen; Benennen/Generieren von Ansprechpartnern für verschiedene Themen, Branchen und Zielgruppen; Einrichtung einer Mailadresse für Fragen und Anregungen; schnelles Einholen der Informationen aus Landkreis und Land u.s.w.
3. Vorbereitung auf Lockerungsschritte sobald diese möglich werden. Das Thema „Modellprojekte“ ab Mitte April ist in der letzten Corona-Verordnung des Landes verankert. Konkrete Anforderungen sind noch nicht formuliert. Die Vorbereitung darauf ist ein Ziel der Gruppe.

Im Plauer Kino sollen Umbauarbeiten durchgeführt werden. Über die zukünftige Nutzung des Gebäudes ist aber nichts bekannt.

Der Bau- und der Hauptausschuss haben sich mit dem Zustand des Kinos beschäftigt. Es ist beabsichtigt das Gebäude zu sanieren. Dazu werden Fördermöglichkeiten geprüft. Über die Möglichkeit einer zukünftigen Nutzung wurde von Herrn Ettelt ein Nutzungskonzept bereits eingereicht. Dieses sollte bereits alle Stadtvertretern bekannt sein. Für eine Diskussion in einer der nächsten Sitzungen wird das Konzept an die Ausschussmitglieder verteilt.

Maßnahmen für die kurzfristige Verbesserung des äußeren Erscheinungsbildes des Kinos, sowie deren Nutzbarkeit für kleine künstlerische Darbietungen im Sommer, sollte der Bauausschuss prüfen. Ergebnisse liegen dazu noch nicht vor.

Die nächste Sitzung findet am 09.06.2021 um 18:00 Uhr statt. Zu dieser Sitzung sollte die Jugendwartin der Plauer Feuerwehr Frau Roesch eingeladen werden.

gez. Salewski

Protokollant

gez. Hoffmeister

Ausschussvorsitzender